

VINCENT WINKLER

Rechte an Daten  
im Zivilrecht

*Schriften zum  
Ostasiatischen Privatrecht*

8

---

**Mohr Siebeck**

# Schriften zum Ostasiatischen Privatrecht

herausgegeben von

Moritz Bälz, Yuanshi Bu und Knut Benjamin Pißler

8





Vincent Winkler

# Rechte an Daten im Zivilrecht

Eine vergleichende Betrachtung des Rechts  
der Bundesrepublik Deutschland und  
der Volksrepublik China

Mohr Siebeck

*Vincent Winkler*, geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Freiburg i.Br. sowie an der China University of Political Science and Law (CUPL) Beijing, VR China; Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Lehrstuhl für Internationales Wirtschaftsrecht mit Schwerpunkt Ostasien der Universität Freiburg i.Br.; derzeit Rechtsreferendar am OLG Frankfurt.  
orcid.org/0000-0002-1550-678X

ISBN 978-3-16-159974-3 / eISBN 978-3-16-160063-0  
DOI 10.1628/978-3-16-160063-0

ISSN 2512-0476 / eISSN 2569-4367 (Schriften zum Ostasiatischen Privatrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Printed in Germany.

*Meiner Mutter*



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. im Sommersemester 2020 als Dissertation angenommen. Sie befindet sich auf dem Stand vom April 2020.

Herausragender Dank gebührt an erster Stelle meiner Doktormutter, Frau Professorin Dr. Yuanshi Bu, LL.M. (Harvard), für die Betreuung meiner Dissertation. Insbesondere durch ihre bedingungslose Unterstützung und Gewährung wissenschaftlicher Freiheit bei der Wahl und Erarbeitung des Themas dieser Arbeit habe ich mich stets in den besten Händen gefühlt. Für ihr kostbares Vertrauen in meine Person sowie ihre unersetzbare Förderung möchte ich mich aufrichtig bedanken.

Weiterhin möchte ich dem gesamten Lehrstuhl für Internationales Wirtschaftsrecht mit Schwerpunkt Ostasien in Freiburg i. Br. in jeder Besetzung der vergangenen fünf Jahre für die vielen lehrreichen, prägenden und wertvollen Momente danken. Hervorzuheben ist hier Dagmar Zeblin, für deren fortwährende Fürsorge und unerschütterlichen Einsatz ich zu bedeutendem Dank verpflichtet bin. Großer Dank gilt zudem meinem Bürokollegen, Yang-Hun Chung, der aus nächster Nähe Freude und Leid meiner wissenschaftlichen Gehversuche geduldsam ertragen hat.

Weiter danke ich herzlich Herrn Professor Dr. Hanno Merkt, LL.M. (Univ. of Chicago) für die sehr zeitnahe Erstellung des Zweitgutachtens.

Für die Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe „Schriften zum Ostasiatischen Privatrecht“ möchte ich zudem meiner Doktormutter sowie Herrn Professor Dr. Knut Benjamin Pißler, M.A. und Herrn Professor Dr. Moritz Bälz, LL.M. (Harvard) sowie Frau Dr. Julia Caroline Scherpe-Blessing, LL.M. (Cantab.) vom Mohr Siebeck-Verlag meinen verbindlichen Dank aussprechen. Darüber hinaus möchte ich dem gesamten Mohr Siebeck-Verlag, insbesondere Frau Jana Trispel für ihre Unterstützung bei der Formatierung dieser Arbeit, danken.

Mein weiterer Dank gilt der Vielzahl von Personen, die mich im Zuge der Entstehung dieser Arbeit auf verschiedene Art und Weise unterstützt haben, insbesondere Frederic Barth, Anna Bizer, Magdalena Grewe, Anna Hettich, Solonga Meyer, Dr. Laura Neumann, Moritz Neumann, Anne Sophie Orthmanns, Mareike Sinz und Dr. Jennifer Zimmermann. Darüber hinaus möchte ich den zahlreichen weiteren Personen danken, die mich fachlich oder persönlich auf dem Weg zu meiner Promotion begleitet haben. Schließlich möchte ich

meinen Geschwistern danken, die mich in allen Lebenslagen stets unterstützt haben und unterstützen. Mein größter Dank gebührt allerdings meiner Mutter Karin Winkler. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht entstanden, ihr ist sie deshalb gewidmet.

Frankfurt a.M., Oktober 2020

*Vincent Winkler*

# Inhaltsverzeichnis

|  |      |
|--|------|
| Vorwort .....  | VII  |
| Inhaltsverzeichnis .....   | IX   |
| Abkürzungsverzeichnis .....  | XVII |
| <br>   |      |
| Teil 1: Einführung .....   | 1    |
| <br>   |      |
| <i>Kapitel 1: Einleitung</i> .....   | 3    |
| I. Diskussion um den Schutz und die Werthaltigkeit von Daten .....                                   | 3    |
| II. Ausbau und Entwicklung einer Datenindustrie .....  | 7    |
| III. Neue Herausforderungen für das Zivilrecht? .....  | 9    |
| IV. Chinesische Zivilrechtskodifikation als Anlass einer rechts-<br>vergleichenden Betrachtung ..... | 10   |
| V. Ausblick auf die vorliegende Untersuchung .....   | 12   |
| <br>   |      |
| <i>Kapitel 2: Ziel, Methode und Gang der Untersuchung</i> .....                                      | 13   |
| I. Stand der Forschung .....   | 13   |
| II. Ziel der Untersuchung .....  | 14   |
| III. Methodik .....  | 15   |
| IV. Gang der Untersuchung .....  | 15   |
| <br>   |      |
| <i>Kapitel 3: Begrifflicher Gegenstand der Untersuchung</i> .....                                    | 17   |
| I. Definitorische Einordnung von Daten als Schutzgegenstand .....                                    | 17   |
| 1. Ausgangspunkt einer begrifflichen Einordnung von Daten .....                                      | 17   |
| 2. Abgrenzung von „Daten“ und „Informationen“ .....  | 19   |
| a) Begriffliche Verwendung in der deutschen Rechtsordnung .....                                      | 19   |
| aa) Daten und Informationen nach dem BGB .....   | 20   |
| bb) Der Begriff der „digitalen Inhalte“ .....  | 21   |
| cc) Bewertung .....  | 21   |
| b) Begriffliche Verwendung in der chinesischen Rechtsordnung .....                                   | 22   |

|  |    |
|--|----|
| aa) Differenzierung von Daten und Informationen anhand ihres Wortsinns .....                                 | 22 |
| bb) Gesetzssystematische Abgrenzung von Daten und Informationen .....  | 23 |
| cc) Teleologische Abgrenzung von Daten und Informationen .....   | 24 |
| c) Bewertung und Ergebnis .....  | 25 |
| 3. Datenbegriff als Grundlage einer zivilrechtlichen Einordnung .....  | 26 |
| a) Bestehende Ansätze einer begrifflichen Erfassung .....  | 26 |
| b) Entwicklung eines kombinierten Schutzgegenstands .....  | 28 |
| 4. Einordnung der Rechtsdebatte vor dem Hintergrund moderner Vorstöße im Bereich der Datenverarbeitung ..... | 29 |
| a) <i>Big Data</i> .....   | 29 |
| b) Internet der Dinge .....  | 32 |
| 5. Zusammenfassung .....   | 33 |
| II. Personenbezug von Daten .....  | 33 |
| 1. Der datenschutzrechtliche Personenbezug .....   | 33 |
| a) Personenbezug im deutschen Datenschutzrecht .....   | 33 |
| b) Personenbezug im Datenschutz der VR China .....   | 34 |
| aa) Persönliche Informationen nach § 76 Abs. 5 CSG .....   | 35 |
| bb) Strafrechtlicher Schutz gem. § 253 StGB-Ch .....   | 36 |
| cc) Personenbezug im Standard GB/T 35273-2017 .....  | 36 |
| dd) Zusammenfassung .....  | 37 |
| 2. Personenbezug von Daten im Zivilrecht .....   | 38 |
| a) Deutsches Zivilrecht .....  | 38 |
| b) Chinesisches Zivilrecht .....   | 38 |
| aa) Schutz persönlicher Informationen im Allgemeinen Teil des ZGB .....                                      | 39 |
| bb) Schutz persönlicher Informationen im Besonderen Teil des ZGB .....                                       | 40 |
| 3. Kontextbezogenheit personenbezogener Daten .....  | 40 |
| a) Dreigeteilte Schutzaufspaltung personenbezogener Daten .....  | 41 |
| aa) Bestimmung eines erhöhten Schutzes für sensible Daten .....  | 42 |
| bb) Rechtsvergleichende Bewertung .....  | 42 |
| b) Daten ohne Personenbezug .....  | 43 |
| c) Bewertung .....   | 44 |
| 4. Rechtsvergleichende Analyse des Personenbezugs .....  | 45 |
| 5. Zusammenfassung .....   | 47 |
| III. Rechte an Daten mit Wirkung <i>erga omnes</i> – Begriff und Systematik .....                            | 47 |
| 1. Die Konstruktion absoluter Rechte im Zivilrecht .....   | 48 |
| a) Rechtslage in Deutschland .....   | 48 |
| b) Rechtslage in der VR China .....  | 49 |
| aa) „Vermögen“ .....   | 49 |
| bb) „Eigentum“ .....   | 51 |

|   |    |
|---|----|
| 2. Vertretene begriffliche Ansätze zur Bestimmung eines absoluten subjektiven Rechts an Daten ..... | 52 |
| a) Begriffliche Ansätze im deutschen rechtswissenschaftlichen Diskurs .....                         | 52 |
| aa) „Virtuelles Eigentum“ und „virtuelle Güter“ bzw. „virtuelle Gegenstände“ .....                  | 52 |
| bb) „Dateneigentum“ .....   | 53 |
| cc) „Eigentum an Informationen“ .....   | 54 |
| b) Begriffliche Ansätze im chinesischen rechtswissenschaftlichen Diskurs .....                      | 54 |
| aa) „Virtuelles Vermögen“ .....   | 54 |
| bb) „Dateneigentumsrecht“ und „Vermögensrecht an Daten“ .....                                       | 56 |
| cc) „Vermögensrecht an Informationen“ .....   | 56 |
| c) Bewertung .....  | 57 |
| 3. Rechtliche Merkmale des virtuellen Vermögens und von Daten .....                                 | 57 |
| a) Virtuelles Vermögen .....  | 58 |
| aa) Rivalität .....   | 59 |
| bb) Exklusivität .....  | 59 |
| cc) Werthaltigkeit .....  | 60 |
| dd) Übertragbarkeit .....   | 61 |
| ee) Zusammenfassung .....   | 62 |
| b) Nicht-personenbezogene und personenbezogene Daten .....  | 62 |
| aa) Rivalität .....   | 62 |
| bb) Exklusivität .....  | 63 |
| cc) Werthaltigkeit .....  | 63 |
| dd) Übertragbarkeit .....   | 64 |
| ee) Zusammenfassung .....   | 64 |
| c) Bewertung und Differenzierung eines dreigliedrigen Untersuchungsgegenstands .....                | 65 |
| <br>Teil 2: Daten als Schutzgegenstand erga omnes .....   | 67 |
| <br>Kapitel 4: Rechte an Daten mit Wirkung erga omnes de lege lata .....                            | 69 |
| I. Rechtlicher Schutz von Daten in Datenbanken .....  | 69 |
| 1. Rechtslage in Deutschland .....  | 70 |
| a) Leistungsschutz von Datenbanken gem. §§ 87a ff. UrhG .....                                       | 70 |
| b) Urheberrechtlicher Schutz von Datenbanken gem. § 4 Abs. 2 UrhG .....                             | 72 |
| 2. Rechtslage in der VR China .....   | 73 |
| II. Rechtlicher Schutz von Daten in Computerprogrammen .....  | 74 |
| III. Rechtlicher Schutz von Daten in Geschäftsgeheimnissen .....                                    | 76 |

|   |           |
|---|-----------|
| 1. Rechtslage in Deutschland .....  | 76        |
| 2. Rechtslage in der VR China .....   | 78        |
| 3. Verhältnis von Geschäftsgeheimnissen und Big Data .....  | 80        |
| IV. Rechtlicher Schutz von lokal gespeicherten Daten .....  | 80        |
| V. Zusammenfassung .....  | 82        |
| <br>  |           |
| <i>Kapitel 5: Rechte mit Wirkung erga omnes an virtuellem Vermögen, an nicht-personenbezogenen Daten und an personenbezogenen Daten .....</i> | <i>83</i> |
| I. Virtuelles Vermögen/ <i>xūnǐ cáichǎn</i> .....   | 84        |
| 1. Virtuelles Vermögen als absolutes Recht .....  | 85        |
| a) Ansätze im deutschen Rechtsdiskurs .....   | 86        |
| aa) Virtuelles Vermögen als sachenrechtlicher Schutzgegenstand? .....   | 86        |
| (1) Analoge Anwendung der Sacheigentumsvorschriften .....   | 86        |
| (2) Konstruktion eines „virtuellen Hausrechts“ .....  | 88        |
| bb) Immaterialgüterrecht .....  | 89        |
| cc) Bewertung .....   | 91        |
| b) Ansätze im chinesischen Recht .....  | 91        |
| aa) Begründung eines absolut wirkenden virtuellen Vermögensrechts in der chinesischen Rechtsprechung? .....                                   | 91        |
| bb) Schutz des „virtuellen Vermögens“ i.S.d. § 127 Alt. 2 ZGB... 94   |           |
| (1) § 127 Alt. 2 ZGB als Verweis auf eine dingliche Qualifikation des virtuellen Vermögens? .....   | 95        |
| (2) § 127 Alt. 2 ZGB als Verweis auf eine immaterialgüterrechtliche Qualifikation? .....  | 97        |
| (3) § 127 Alt. 2 ZGB als Verweis auf einen rein relativen Charakter? .....  | 99        |
| (4) § 127 Alt. 2 ZGB als Grundlage für ein Recht <i>sui generis</i> an virtuellem Vermögen? .....   | 100       |
| (5) § 127 Alt. 2 ZGB ohne eigenständigen Aussagegehalt? ....  | 100       |
| (6) Bewertung .....   | 100       |
| 2. Rechtsvergleichende Analyse und Zusammenfassung .....  | 103       |
| 3. Sonderfall: Kryptowährungen .....  | 104       |
| a) Rechtslage in Deutschland .....  | 104       |
| b) Rechtslage in der VR China .....   | 106       |
| c) Bewertung .....  | 108       |
| II. Nicht-personenbezogene Daten .....  | 108       |
| 1. Gesetzgeberischer Handlungsbedarf .....  | 110       |
| a) Ausgangspunkte eines originären Datenzivilrechts .....   | 110       |
| b) Zuweisungsrecht als Investitionsschutz .....   | 111       |
| c) Verfassungsrechtliche Implikationen .....  | 113       |
| d) Zusammenfassung .....  | 114       |

|  |     |
|--|-----|
| 2. Nicht-personenbezogene Daten als absolutes Recht .....      | 115 |
| a) Sachenrechtlicher Schutz .....                              | 115 |
| b) Weitere Ansätze im deutschen Rechtsdiskurs .....            | 117 |
| aa) Immaterialgüterrechtlicher Schutz .....                    | 117 |
| bb) Die Zuordnung von Daten nach leistungsschutz-              |     |
| rechtlicher Prämisse .....                                     | 119 |
| (1) Handlungsbezogener Schutz des Datenproduzenten             |     |
| über § 950 BGB .....   | 119 |
| (2) Investitionsschutzbezogener Ansatz analog                  |     |
| §§ 87a ff. UrhG .....  | 120 |
| (3) Zuordnung über eine Skriptur i.S.d. §§ 202a ff.,           |     |
| 303a StGB .....  | 120 |
| cc) Schutz der Investition in Daten über wettbewerbsfördernde  |     |
| Regulative .....   | 122 |
| c) Weitere Ansätze im chinesischen Rechtsdiskurs .....         | 123 |
| aa) Schutz von Daten als Immaterialgüterrecht .....            | 124 |
| bb) Begründung eines Informationsvermögensrechts .....         | 126 |
| cc) Die Idee eines Rechts <i>sui generis</i> .....             | 126 |
| dd) Jüngste Entwicklungen in Richtung eines eigenständigen     |     |
| Vermögensrechts .....  | 128 |
| 3. Rechtsvergleichende Analyse .....                           | 130 |
| III. Personenbezogene Daten/persönliche Informationen .....    | 132 |
| 1. Gesetzgeberischer Handlungsbedarf .....                     | 132 |
| a) Werthaltigkeit und Kommerzialisierungsfähigkeit .....       | 132 |
| b) Herstellung von Transparenz und Rechtsklarheit .....        | 133 |
| c) Innovationsfördernder Entwicklungsimpuls .....              | 134 |
| d) Zwischenergebnis .....                                      | 135 |
| 2. Personenbezogene Daten/persönliche Informationen als        |     |
| absolutes Recht .....  | 136 |
| a) Ansätze im deutschen Rechtsdiskurs .....                    | 136 |
| aa) Grundgesetzlich verbürgte Schutzdimension der information- |     |
| ellen Selbstbestimmung .....                                   | 137 |
| bb) Kommerzialisierung vermögensrelevanter Aspekte des         |     |
| allgemeinen Persönlichkeitsrechts .....                        | 138 |
| cc) Bewertung .....  | 140 |
| b) Ansätze im chinesischen Rechtsdiskurs .....                 | 142 |
| aa) Einordnung als Vermögensrecht oder als persönliches        |     |
| Recht .....  | 142 |
| bb) Begründung eines Rechts an persönlichen Informationen      |     |
| über § 111 ZGB? .....  | 145 |
| (1) Vermögensrecht an persönlichen Informationen? .....        | 145 |
| (2) Persönliches Recht auf informationelle Selbstbestimmung    |     |
| 146  |     |

|   |     |
|---|-----|
| (a) Zuweisungsgehalt über bestehende datenschutzrechtliche Regelungen? .....                | 146 |
| (b) Entwurf zur Begründung eines zivilrechtlichen Schutzes persönlicher Informationen ..... | 147 |
| (c) Materieller Zuweisungsgehalt strafrechtlicher Vorschriften .....                        | 148 |
| (d) Zwischenergebnis .....  | 148 |
| (3) Persönliche Informationen als rechtliches Interesse .....                               | 149 |
| (4) Bewertung .....   | 149 |
| (a) Verhaltenskodex nach § 111 S. 2 ZGB .....   | 150 |
| (b) Verhältnis zum Recht auf Privatsphäre .....   | 150 |
| (c) Systematik zu § 110 ZGB .....   | 152 |
| (d) Ergebnis .....  | 152 |
| 3. Rechtsvergleichende Analyse .....  | 152 |

### Teil 3: Der Schutz von Daten unabhängig von einer Qualifikation als Schutzgegenstand mit Wirkung erga omnes .....157

#### *Kapitel 6: Stellung von Daten im Vertrags- und Deliktsrecht .....159*

|  |     |
|--|-----|
| I. Daten als vertraglicher Leistungsgegenstand .....                                 | 159 |
| 1. Rechtslage in Deutschland .....   | 159 |
| a) Verträge über Daten .....   | 160 |
| aa) Entgeltliche und dauerhafte Übertragung von Daten .....                          | 160 |
| bb) Entgeltliche Datenüberlassung .....  | 162 |
| b) Auswirkung des Datenschutzrechts auf die vertragsrechtliche Ausgestaltung .....   | 163 |
| aa) Entgeltcharakter personenbezogener Daten .....                                   | 165 |
| bb) Übermittlung personenbezogener Daten durch den Datenbetroffenen .....            | 166 |
| cc) Übertragung personenbezogener Daten auf dem Sekundärmarkt .....                  | 167 |
| c) Fazit .....   | 168 |
| 2. Rechtslage in der VR China .....  | 168 |
| a) Verträge über Daten .....   | 169 |
| aa) Kaufvertragsrechtliche Ausgestaltung .....                                       | 169 |
| bb) Nutzungsvertrag über Daten .....   | 171 |
| cc) Dienstvertrag über Daten .....   | 171 |
| b) Auswirkungen des Datenschutzrechts auf die vertragsrechtliche Ausgestaltung ..... | 172 |
| aa) Verhältnis des Standards zum Cybersicherheitsgesetz .....                        | 173 |
| bb) Regelungsgehalt des Standards .....  | 174 |
| cc) Ziele des Standards im Verhältnis zur DS-GVO .....                               | 175 |

|   |     |
|---|-----|
| dd) Auswirkungen auf die vertragsrechtliche Wirksamkeit.....                          | 176 |
| c) Fazit .....  | 178 |
| 3. Rechtsvergleichende Analyse und Bewertung .....                                    | 178 |
| II. Schutz von Daten über das Deliktsrecht .....                                      | 180 |
| 1. Ausgestaltung des deliktischen Schutzes im deutschen Recht .....                   | 180 |
| a) Schutz des virtuellen Vermögens nach § 823 Abs. 1<br>Var. 6 BGB.....               | 181 |
| b) Teilweise anerkannter Schutz einzelner Daten über<br>§ 823 Abs. 1 Var. 6 BGB ..... | 181 |
| 2. Ausgestaltung des deliktischen Schutzes im chinesischen Recht .....                | 183 |
| a) Schutz des virtuellen Vermögens gem. § 1166 ZGB .....                              | 184 |
| aa) Qualifikation als Recht i.S.d. § 1166 Alt. 1 ZGB .....                            | 184 |
| bb) Qualifikation als rechtliches Interesse i.S.d. § 1166<br>Alt. 2 ZGB .....         | 184 |
| b) Deliktischer Schutz nicht-personenbezogener Daten gem.<br>§ 1166 ZGB .....         | 186 |
| c) Deliktischer Schutz persönlicher Informationen gem.<br>§ 1166 ZGB .....            | 186 |
| 3. Rechtsvergleichende Analyse .....  | 187 |

### *Kapitel 7: Rechtlicher Status von Daten in besonderen*

|   |     |
|---|-----|
| <i>Fallkonstellationen</i> .....  | 189 |
| I. Die Rolle von Daten in der Insolvenz.....  | 189 |
| 1. Möglichkeiten einer Aussonderung von Daten im deutschen Recht....                    | 190 |
| a) Herausgabe nicht-personenbezogener Daten .....                                       | 190 |
| b) Herausgabe personenbezogener Daten .....   | 192 |
| 2. Möglichkeiten einer Aussonderung von Daten im chinesischen<br>Recht .....            | 193 |
| 3. Rechtsvergleichende Analyse und Bewertung .....                                      | 194 |
| II. Daten als erbfähige Rechtsobjekte – der digitale Nachlass .....                     | 195 |
| 1. Die Nachfolgefähigkeit absolut geschützter Rechtspositionen<br>an Daten .....        | 196 |
| a) Rechtslage in Deutschland .....  | 196 |
| b) Rechtslage in der VR China.....  | 196 |
| 2. Die Nachfolgefähigkeit relativer Rechtspositionen an Daten .....                     | 197 |
| a) Rechtslage in Deutschland .....  | 197 |
| b) Rechtslage in der VR China.....  | 199 |
| 3. Rechtsvergleichende Analyse und Bewertung .....                                      | 200 |
| III. Paradigmenwechsel vom Rechtsbündel zu einzelnen rechtlichen<br>Ausprägungen? ..... | 202 |
| 1. Datenzugangsrechte .....   | 202 |
| a) Zugangsrechte an Daten über kartellrechtliche Vorschriften .....                     | 203 |

|   |     |
|---|-----|
| aa) Rechtslage in Deutschland .....                                   | 204 |
| bb) Rechtslage in der VR China .....                                  | 205 |
| cc) Bewertung .....   | 206 |
| b) Das Recht auf Datenportabilität .....                              | 207 |
| 2. Schutzpflichten zugunsten der Integrität von Daten .....           | 208 |
| 3. Lösung über die <i>Blockchain</i> -Technologie? .....              | 209 |
| a) Aufbau und Struktur der <i>Blockchain</i> .....                    | 209 |
| b) Rezeption der <i>Blockchain</i> -Technologie in der VR China ..... | 210 |
| c) Eintragungsfähigkeit von Schutzrechten an Daten .....              | 212 |
| 4. Fazit .....  | 213 |
| <br>  |     |
| Teil 4: Schlussbetrachtung .....                                      | 215 |
| <br>  |     |
| <i>Kapitel 8: Rechtsvergleichende Gesamtanalyse</i> .....             | 217 |
| Gesetzesverzeichnis .....   | 221 |
| Normenverzeichnis .....   | 227 |
| Literaturverzeichnis .....  | 235 |
| Sachregister .....  | 263 |

## Abkürzungsverzeichnis

|         |  |
|---------|--|
| ABl.    | Amtsblatt  |
| AcP     | Archiv für civilistische Praxis  |
| AEUV    | Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union                     |
| AGB     | Allgemeine Geschäftsbedingungen  |
| AQSIQ   | General Administration of Quality Supervision, Inspection and Quarantine |
| ATZR    | Allgemeiner Teil des Zivilrechts   |
| Az.     | Aktenzeichen   |
| BB      | Betriebs-Berater (Zeitschrift)   |
| BbankG  | Gesetz über die Deutsche Bundesbank                                      |
| BDSG    | Bundesdatenschutzgesetz  |
| BeckOK  | Beck'scher Onlinekommentar   |
| BGB     | Bürgerliches Gesetzbuch  |
| BGH     | Bundesgerichtshof  |
| BT-Drs  | Bundestagsdrucksache   |
| BVerfG  | Bundesverfassungsgericht   |
| CAC     | Cyberspace Administration of China                                       |
| CPI     | Competition Policy International (Zeitschrift)                           |
| CR      | Computer & Recht (Zeitschrift)   |
| CSG     | Cybersicherheitsgesetz   |
| CSIS    | Center for Strategic and International Studies                           |
| DCFR    | Draft Common Frame of Reference  |
| DENIC   | Deutsches Network Information Center                                     |
| DHG-Ch  | Deliktshaftungsgesetz der VR China                                       |
| DI-RL   | RL(EU) 2019/770 (Digitale-Inhalte-Richtlinie)                            |
| DS-GVO  | Datenschutzgrundverordnung   |
| DStR    | Deutsches Steuerrecht (Zeitschrift)                                      |
| DuD     | Datenschutz und Datensicherheit (Zeitschrift)                            |
| EGBGB   | Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch                            |
| EIPR    | European Intellectual Property Review (Zeitschrift)                      |
| ErbG-Ch | Erbgesetz der VR China   |
| Erwgr.  | Erwägungsgrund   |
| EU      | Europäische Union  |
| EuGH    | Europäischer Gerichtshof   |

|           |   |
|-----------|---|
| GBDE      | Global Big Data Exchange  |
| GeschGehG | Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen                                     |
| GRCh      | Charta der Grundrechte der Europäischen Union                                   |
| GRUR      | Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (Zeitschrift)                        |
| GRUR Int. | GRUR International (Zeitschrift)  |
| GRUR-Prax | GRUR Praxis im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht                            |
| GWB       | Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen  |
| ICO       | Initial Coin Offering   |
| IIC       | International Review of Intellectual Property and Competition Law (Zeitschrift) |
| InsO      | Insolvenzordnung  |
| ITA       | Information Studies: Theory & Application (Zeitschrift)                         |
| IWRZ      | Zeitschrift für Internationales Wirtschaftsrecht                                |
| JIPITEC   | Journal of Intellectual Property, Information Technology and E-Commerce Law     |
| JuS       | Juristische Schulung (Zeitschrift)  |
| JZ        | JuristenZeitung (Zeitschrift)   |
| KG        | Kammergericht Berlin  |
| KUrhG     | Kunsturhebergesetz  |
| K&R       | Kommunikation und Recht (Zeitschrift)   |
| MAC       | Media-Access-Control  |
| MarkenG   | Markengesetz  |
| MDR       | Monatsschrift für Deutsches Recht   |
| MIIT      | Ministerium für Industrie und Informationstechnik der VR China                  |
| MMR       | MultiMedia und Recht (Zeitschrift)  |
| NJW       | Neue Juristische Wochenschrift  |
| NJW-RR    | NJW-Rechtsprechungs-Report  |
| NVK       | Nationaler Volkskongress der VR China   |
| NZI       | Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht                             |
| NZKart    | Neue Zeitschrift für Kartellrecht   |
| OLG       | Oberlandesgericht   |
| OVG       | Oberstes Volksgericht   |
| PboC      | People's Bank of China  |
| PinG      | Privacy in Germany (Zeitschrift)  |
| RL        | Richtlinie  |
| RMB       | Renminbi (Währungseinheit der VR China)   |
| RNotZ     | Rheinische Notar-Zeitschrift  |
| Rspr.     | Rechtsprechung  |
| r+s       | Recht und Schaden (Zeitschrift)   |

|           |   |
|-----------|---|
| SAC       | Standardization Administration of the People's Republic of China          |
| SAIC      | State Administration for Industry and Commerce (China)                    |
| SRG-Ch    | Sachenrechtsgesetz der VR China   |
| st. Rspr. | ständige Rechtsprechung   |
| StGB      | Strafgesetzbuch   |
| StGB-Ch   | Strafgesetzbuch der VR China  |
| TPSL      | Tribune of Political Science and Law (Zeitschrift)                        |
| TRIPS     | Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights                     |
| UKG-Ch    | Unternehmenskonkursgesetz der VR China                                    |
| UrhG      | Urheberrechtsgesetz   |
| UrhG-Ch   | Urheberrechtsgesetz der VR China  |
| UWG-Ch    | Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb der VR China                       |
| VG-Ch     | Vertragsgesetz der VR China   |
| VR        | Volksrepublik   |
| VSG-Ch    | Verbraucherschutzgesetz der VR China                                      |
| VuR       | Verbraucher und Recht (Zeitschrift)                                       |
| WIPO      | World Intellectual Property Organization                                  |
| WM        | Wertpapier-Mitteilungen der Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankenrecht  |
| WRP       | Wettbewerb in Recht und Praxis (Zeitschrift)                              |
| WTO       | World Trade Organization  |
| ZAG       | Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz  |
| ZChinR    | Zeitschrift für Chinesisches Recht  |
| ZD        | Zeitschrift für Datenschutz   |
| ZEuP      | Zeitschrift für Europäisches Privatrecht                                  |
| ZEV       | Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge                           |
| ZfPW      | Zeitschrift für die gesamte Privatrechtswissenschaft                      |
| ZfRV      | Zeitschrift für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung |
| ZGB       | Zivilgesetzbuch der VR China  |
| ZGE       | Zeitschrift für Geistiges Eigentum  |
| ZBDTE     | Zhongguancun Big Data Trading Alliance                                    |
| ZHR       | Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht                 |
| ZRP       | Zeitschrift für Rechtspolitik   |
| ZUM-RD    | Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht –<br>Rechtssprechungsdienst      |
| ZvglRWiss | Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft                          |



Teil 1

## Einführung



## Kapitel 1

# Einleitung

Die Debatte um die Schutzwürdigkeit persönlicher Informationen ist seit geraumer Zeit in aller Munde. Grundsätzlich erscheint die Motivation von Internetnutzern indes nicht groß, für die Einhaltung ihrer Privatsphäre eine Gegenleistung zu erbringen.<sup>1</sup> Suchmaschinen, soziale Netzwerke oder sonstige digitale Plattformen entwickeln sich weitestgehend zu einer Art putativ-anonymer Offenbarungsfläche, auf welcher Besucher Datenspuren und damit losgelöste Bestandteile ihrer „digitalen Identität“<sup>2</sup> hinterlassen. In jüngster Vergangenheit hat sich gezeigt, dass personenbezogene Daten nunmehr nicht mehr allein physische Merkmale des Datenbetroffenen, sondern verstärkt auch verhaltensgenerierte Informationen, wie z.B. Indikatoren für das Motivations- und Stresslevel des Datenbetroffenen, beinhalten.<sup>3</sup> Die VR China nimmt dabei eine Vorreiterrolle auf dem Gebiet datentechnischer Entwicklungen ein und konfligiert dabei zum Teil mit den hierzulande jüngst im Mai 2018 durch die Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) EU-weit verfestigten Grundsätzen.<sup>4</sup>

## V. Diskussion um den Schutz und die Werthaltigkeit von Daten

Während in Europa der Skandal um die Veröffentlichung von *Facebook*-Nutzerdaten zu politischen Werbezwecken im Jahr 2016 über *Cambridge*

---

<sup>1</sup> So statt vieler: Feldexperiment bei *Beresford/Kübler/Preibusch*, 117 *Economics Letters* 2012, 25, 25 ff., m.w.N.; vgl. aber auch *Schreiner/Hess*, ECIS 2015, 1, 1 ff., die eine Korrelation von empfundener Nützlichkeit und dem Wunsch nach Privatsphäre konstatieren.

<sup>2</sup> Ausführlich zur „digitalen Identität“: *Wang Yegang*, *Gansu Social Science* 2018/1, 46, 51, m.w.N.; *Zhang Lian/Han Xuzhi*, *Legal Forum* 2016/3, 119, 119 ff.; *Zhang Xinbao*, *China Legal Science* 2015/3, 38, 49; vgl. auch *Weichert*, ZD 2013, 251, 251 ff., zum Verhältnis von Datenschutz und Big Data.

<sup>3</sup> Dies v.a., um zielgerichtete adressatenorientierte Werbung zu schalten, hierzu unter: <https://medium.com/twenty-one-hundred/imaginering-a-new-world-of-personal-data-ownership-b5776ffca2b6> (aufgerufen am: 30.09.2020); dabei kommt insb. sog. *cookies* eine tragende Rolle zu, vgl. 4. Kap. Fn. 169.

<sup>4</sup> Die Datenschutzgrundverordnung trat nach langwierigem Entwicklungsprozess am 25.05.2018 als Verordnung i.S.d. Art. 288 Abs. 2 AEUV in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union unmittelbar in Kraft.

*Analytica* hohe Wellen schlug und der breiten Öffentlichkeit die Werthaltigkeit und das Auswirkungspotenzial einer unberechtigten Weitergabe personenbezogener Daten vor Augen führte,<sup>5</sup> wurde er in der VR China vermehrt als Bestätigung des bestehenden staatlichen Umgangs mit personenbezogenen Daten aufgenommen. Damit ging die Forderung nach mehr staatlicher Überwachung sowie verbesserter Datenintegrität und -sicherheit einher.<sup>6</sup> Dies bekräftigt die im westlichen Raum verbreitete Vorstellung, dass in der VR China individuelle Privatsphäre gegenüber erwarteter kollektiver Sicherheit in den Köpfen der meisten Bürger zurückgestellt wird. So formulierte *Robin Li*, Mitbegründer und *CEO* von *Baidu* und gleichzeitig Mitglied der politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes:<sup>7</sup> „Wenn [die Nutzer] ihre Privatsphäre gegen Sicherheit, Einfachheit und Effizienz austauschen könnten, würden sie dies in den meisten Fällen auch tun.“<sup>8</sup>

*WeChat*<sup>9</sup> beispielsweise, vergleichbar mit dem US-amerikanischen Instant-Messenger-Dienst *WhatsApp*, liest persönliche Informationen der Nutzer mit, um dadurch seine künstliche Intelligenz zu trainieren und weiterzuentwickeln. Darlehensgeber in der VR China sammeln euphorisch sämtliche ihnen zur Verfügung stehenden Daten, u.a. auch, wie zügig potenzielle Darlehensnehmer auf ihren Smartphones tippen, um daraus Rückschlüsse auf deren Kreditwürdigkeit zu gewinnen.<sup>10</sup>

Gleichzeitig ist jedoch auch in der VR China in jüngster Zeit der Ruf nach einem erweiterten Datenschutz lauter geworden, denn auch dort sind Skandale

---

<sup>5</sup> Zwischen 2013 und 2016 sammelte *Cambridge Analytica*, eine Anwendung zur Datenanalyse, bis zu 90 Mio. Nutzerdaten von Umfrageteilnehmern und deren *Facebook*-Kontakte ohne Vorliegen einer wirksamen Einwilligung. Die Daten wurden daraufhin genutzt, um auf das Wählerverhalten der Datenbetroffenen Einfluss zu nehmen, hierzu <https://www.theguardian.com/news/series/cambridge-analytica-files> (aufgerufen am: 30.09.2020).

<sup>6</sup> Hierzu: <http://society.people.com.cn/n1/2018/0416/c1008-29926905.html> (aufgerufen am: 30.09.2020); vgl. auch *Lu/Li/Sacks*, CSIS 2018, <https://www.csis.org/analysis/what-facebook-scandal-means-land-without-facebook-look-china-burgeoning-data-protection> (aufgerufen am: 30.09.2020).

<sup>7</sup> Die politische Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes (中国人民政治协商会议) ist ein seit 1949 tagendes und die Regierung beratendes Gremium.

<sup>8</sup> Vgl. Darstellung und Nachweis bei: *Lu/Li/Sacks*, CSIS 2018.

<sup>9</sup> *WeChat* (*wēixìn* (微信)) hat mittlerweile mehr als eine Milliarde Nutzer weltweit, der Messenger-Dienst gehört dem chin. Unternehmen *Tencent Holdings Ltd.* an.

<sup>10</sup> Vgl. <https://www.nytimes.com/2017/12/25/business/china-online-lending-debt.html> (aufgerufen am: 30.09.2020); zu beachten ist weiter das sog. Sozialkreditierungssystem, dessen Grundlagen am 14. Juli 2014 vom chinesischen Staatsrat beschlossen wurden und welches im Jahr 2020 im ganzen Land implementiert werden soll; für nähere Informationen statt vieler: *Kostka*, 2017, [https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=3215138](https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3215138) (aufgerufen am: 30.09.2020); dieses „Nudging with Chinese Characteristics“ besteht neben dem staatlichen Sozialkreditierungssystem u.a. auch in dem sog. *Sesame Score* bzw. dem *Zhima Credit* (芝麻信用), einer Tochtergesellschaft der privatwirtschaftlichen *Alibaba Group*, sowie in dem *Tencent Credit* des Unternehmens *Tencent Holdings Ltd.*

illegalen Datenhandels vermehrt aufzufinden.<sup>11</sup> Beispielhaft zu schildern ist der stark emotional rezipierte Fall der chinesischen Studentin *Yu Xuxu*:<sup>12</sup> Auf der Bewerbungsseite einer chinesischen Universität in der Provinz Shandong wurde ein Trojaner eingefügt, der persönliche Informationen von Studienbewerbern speicherte und einer Gruppe von Betrügern zugänglich machte. Diese riefen daraufhin *Yu Xuxu* telefonisch an und boten ihr als vermeintliche Mitarbeiter der Universität gegen Bezahlung eines Betrags i.H.v. 9.990 RMB einen Studienplatz an, woraufhin *Yu Xuxu*, im Glauben, es handele sich dabei um Studiengebühren, diesen Betrag überwies. Sie verstarb kurz darauf an einem Schock, als sie von der Polizei über den Sachverhalt aufgeklärt wurde. Der Fall erlangte in der VR China, vor allem auch aufgrund des anrührenden plötzlichen Todes der angehenden Studentin, große Aufmerksamkeit, der Schutz persönlicher Informationen geriet dabei in den Mittelpunkt medialer Berichterstattung.

Über personenbezogene Daten und ihre im Lichte menschlicher Privatsphäre betrachtete Schutzwürdigkeit, vor allem vor dem Hintergrund der DS-GVO, sowie nicht-personenbezogene Daten ist bereits umfassend und kontrovers diskutiert worden, wobei deren ökonomisches Potenzial nicht oft genug betont werden konnte: „Das Gold der Gegenwart“<sup>13</sup>, „digitales Öl“<sup>14</sup>

---

<sup>11</sup> So sind z.B. im Dezember 2018 200 Millionen detaillierte Lebensläufe Arbeitssuchender ohne deren Einverständnis veröffentlicht worden (unter: <https://www.scmp.com/tech/big-tech/article/2181709/200-million-resumes-chinese-jobseekers-leaked-cybersecurity-researcher>): Über *Meituan*, einer App zur Essensbestellung und -lieferung, wurden gespeicherte Daten zu Essgewohnheiten zehntausender Nutzer öffentlich gemacht (unter: <https://www.bloomberg.com/news/articles/2018-05-03/tencentbacked-meituan-will-probe-reports-of-huge-user-data-leak>, hierzu auch *Zhang/Gong*, CPI Antitrust Chronicle 2018/3, 1, 2 f.); zudem sind Datenlecks der *Huazhu Hotel Group* im Jahr 2018 (unter: <https://technode.com/2018/08/28/huazhu-hotels-data-leak/>) sowie der Dating-App *Momo* (unter: <https://gizmodo.com/42-million-dating-app-records-exposed-online-leaking-u1835106135>) und schließlich von chin. Reservierungs- und Buchungsplattformen (unter: [https://www.thepaper.cn/newsDetail\\_forward\\_2193707](https://www.thepaper.cn/newsDetail_forward_2193707)) zu nennen (alle aufgerufen am: 30.09.2020).

<sup>12</sup> Bericht unter: <http://opinion.people.com.cn/n1/2017/0627/c1003-29366944.html> (aufgerufen am: 30.09.2020); vgl. zudem Darstellung bei *Yang Lixin*, Legal Forum 2018/1, 34, 36, mit weiteren Beispielen.

<sup>13</sup> *Wang Yegang*, Gansu Social Science 2018/1, 46, 47; z.T. wird begrifflich auf das Bild des „Datengolds“ (数据金) abgestellt, vgl. bei *Chen Xiao*, Chinese Social Sciences 2018/3, 102, 103.

<sup>14</sup> So u.a. *Härtling/Schneider*, CR 2015, 819, 826; im Chinesischen wird teilweise der Ausdruck „*xīn shíyóu*“ („新石油“) als Verdeutlichung der Werthaltigkeit von Daten verwendet, u.a. bei *Yang Xueya*, Oriental Law 2019/4, 33, 39; *Zhang Lian/Han Xuzhi*, Legal Forum 2016/3, 119, 119 f.

oder „Rohstoff des 21. Jahrhunderts“<sup>15</sup> lautet es in der Tagespresse,<sup>16</sup> aber auch in der juristischen Fachliteratur.<sup>17</sup> Anders als „Gold“, „Öl“ oder weitere herkömmliche Rohstoffe sind Daten beliebig reproduzierbar, was den Vergleich mit diesen körperlichen Stoffen in eine Schiefelage bringt. Unbestritten bergen Daten indes Kapital,<sup>18</sup> denn sie stärken durch ihre systematische Auswertung die Stellung im Wettbewerb und generieren wirtschaftliche Vorteile.<sup>19</sup> Die hierdurch erzeugte mögliche Marktmacht spiegelt sich in den im Zuge der Entwicklung der Datenanalyse marktbeherrschenden Unternehmen wider: diese sind im westlichen Raum v.a. *Google LLC*, *Facebook Inc.* Sowie *Amazon.com Inc.*, in der VR China vor allem *Baidu*, *Tencent Holdings Ltd.* Sowie die *Alibaba Group Holding Limited*. Diese Entwicklung einer umfassenden Datenwirtschaft lässt deshalb in den unterschiedlichsten Rechtsordnungen und den verzweigtesten Rechtsbereichen Bestrebungen zur Normierung eines Datenzivilrechts erkennen. Dabei ist zu beachten, dass häufig weniger ein Recht an Daten insgesamt, sondern vielmehr eine kontextbezogene Behandlung konkreter Fallgestaltungen angegangen wird.<sup>20</sup>

---

<sup>15</sup> Vgl. *Angela Merkel*, u.a. anlässlich der Eröffnung der „CeBit“-Messe in Hannover, <https://www.cebit.de/de/news-trends/news/bundeskanzlerin-merkel-daten-sind-die-rohstoff-e-des-21-jahrhunderts1190> (aufgerufen am: 30.09.2020).

<sup>16</sup> *Fischermann/Hamann*, Wer hebt das Datengold?, *DIE ZEIT* v. 03.01.2013; *Baumhaus*, Das Gold der post-industriellen Gesellschaft, *WirtschaftsWoche* v. 22.02.2016.

<sup>17</sup> Vgl. statt vieler: *Paal/Hennemann*, NJW 2017, 1697, 1697 ff.; *Graef*, EU Competition Law, Data Protection and Online Platforms, 2016, S. 249; zur ökonomischen Werthaltigkeit personenbezogener Daten v.a. auch *Wandtke*, MMR 2017, 6, 6 ff.; ausführlich für die VR China: *Cui Guobin*, Chinese Journal of Law 2019/5, 3, 3 ff.; *Wang Liming*, Tsinghua Law Journal 2014/6, 1, 1 ff.

<sup>18</sup> Daten gelten als wichtigstes (Handels-)Gut des 21. Jahrhunderts, ausführlich hierzu: *Europäische Kommission*, Staff Working Document, A Digital Single Market Strategy for Europe – Analysis and Evidence, SWD (2015) 100 final, 59; *Zimmer*, in: *Lohsse/Schulze/Staudenmayer* (Hrsg.), Trading Data in the Digital Economy, 2017, S. 101, 102; *Wandtke*, MMR 2017, 6, 6 ff.; eindrucklich: *Barnhitzer*, 54 Cleveland State Law Review 2006, 69, 113, der in Daten den „breath of the Internet and the blood of information technology“ sieht.

<sup>19</sup> Vgl. u.a. *Schweitzer/Peitz*, NJW 2018, 275, 276; *Wang Yegang*, Gansu Social Science 2018/1, 46, 47; *Mei Xiaying*, Chinese Social Sciences 2016/9, 164, 164 f.; vgl. weiter *Ceng Na*, Presentday Law Science 2018/4, 29, 30, der anführt, dass Daten in absehbarer Zeit der „wertvollste“ Gegenstand natürlicher und juristischer Personen sein werden.

<sup>20</sup> Vgl. insb. die Regelungen zum digitalen Nachlass *Revised Uniform Fiduciary Access to Digital Assets Act* in Delaware (hierzu 5. Kap. Fn. 74) sowie den insolvenzrechtlichen Herausgabeanspruch von Daten in Luxemburg in Art. 567 Abs. 2 Code de Commerce (hierzu 7. Kap. Fn. 5).

## II. Ausbau und Entwicklung einer Datenindustrie

Ein weiterer Aspekt betrifft das *Internet der Dinge* mit Daten als Grundlage ökonomischen Lebens im Zeitalter der *Big Data*-Analyse. Das *Internet der Dinge* betrifft die selbstständige Kommunikation von Endgeräten und die Generierung von Daten ohne menschliche Mitwirkung.<sup>21</sup> Die Bürger der Zukunft, teilweise bereits sogar der Gegenwart, wohnen in *smart houses*, fahren in *smart cars* in einer *smart city* und bestreiten ihr alltägliches Leben mit sog. *smart contracts*. All dieses Handeln erzeugt Daten, die, möglicherweise, aber nicht zwingend, Rückschlüsse auf eine bestimmte Individualperson zulassen. Über die *Big Data*-Analyse werden all diese Daten schließlich systematisch ausgewertet und einer neuen Wertigkeitsstufe zugeordnet. Mit der am 20.04.2014 von der *Beijing Digital Technology Co. Ltd.* Gegründeten *Zhongguancun Digital Trading* sowie mit der *Global Big Data Exchange* (GBDE) besteht bereits ein umfassendes datenwirtschaftliches Potenzial,<sup>22</sup> wobei sich die Plattformen ihre rechtliche Struktur mangels öffentlichen Rechtsrahmens teilweise selbst schaffen.<sup>23</sup>

*Data Mining* ist zum lukrativen Geschäftsmodell geworden, was mit dem Schlachtruf „Meine Daten gehören mir“ tagespressentaugliche Kontroversen<sup>24</sup> hervorruft. Die „Internet plus“-Strategie<sup>25</sup> der VR China erklärt dabei die Entwicklung der Datenindustrie zur vorrangigen Staatsangelegenheit. Der Begriff „Internet plus“ taucht im 26. Kapitel des 13. Fünf-Jahres-Plan der VR China<sup>26</sup> auf und wird als Ansatz zur Entwicklung einer internetbasierten intelligenten, service-orientierten und abgestimmten Industrie verstanden.<sup>27</sup> Die Strategie hat zum Ziel, die Innovationen des Internets in ökonomische und gesellschaftliche Bereiche einzubinden, um damit technologischen Fortschritt zu erreichen, Effizienz und Datenaustausch von Unternehmen zu verbessern und

---

<sup>21</sup> Hierzu *Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb*, Positionspapier vom 16.08.2016, S. 1, <http://www.ip.mpg.de/de/link/positionspapier-2016-08-16.html> (aufgerufen am: 30.09.2020); hierzu *Drexler/Hilty u.a.*, GRUR Int. 2016, 914, 914; zur Rezeption in der VR China: *Chen Pu*, China Legal Science 2018/3, 72, 75 f.

<sup>22</sup> Eine Zusammenstellung bestehender Datenhandelsplattformen findet sich bei: *Li Aijun*, Oriental Law 2018/3, 64, 68 Fn. 18.

<sup>23</sup> Instruktiv u.a. die Datenschutz-Policy des Unternehmens *Tencent*, <https://privacy.qq.com> (aufgerufen am: 30.09.2020).

<sup>24</sup> Vgl. u.a.: [http://www.xinhuanet.com/money/2018-04/18/c\\_1122699228.htm](http://www.xinhuanet.com/money/2018-04/18/c_1122699228.htm) (aufgerufen am: 30.09.2020); zudem: <http://society.people.com.cn/n1/2018/0416/c100829926905.html> (aufgerufen am: 30.09.2020).

<sup>25</sup> „*hùliánwǎng+*“ („互联网+“).

<sup>26</sup> Die sog. Fünf-Jahres-Pläne (*wǔ nián guīhuà gāngyào* (五年规划纲要)) gestalten i.S.d. Planwirtschaft erheblich das ökonomische Schicksal der VR China.

<sup>27</sup> Vgl. <http://en.ndrc.gov.cn/newsrelease/201612/P020161207645765233498.pdf> (aufgerufen am: 30.09.2020).

wirtschaftliche Produktivität voranzutreiben.<sup>28</sup> Der Umgang mit modernen Technologien, wie mobilem Internet, *Cloud Computing*, *Big Data* sowie dem *Internet der Dinge*, soll gefördert und eine Überführung in den gesamten Alltag erreicht werden, um damit die Expansion chinesischer Unternehmen in den globalen Markt zu unterstützen. Nach dem 13. Fünf-Jahres-Plan sollen schließlich absolute subjektive Rechte im chinesischen Recht eine modernere Struktur erfahren, indem das Schutzsystem für geistiges Eigentum aus- und eine Handels- und Serviceplattform für den Bereich des geistigen Eigentums aufgebaut werden soll.<sup>29</sup>

Die VR China hatte im Jahr 2019 829 Mio. Internetnutzer, mit einem jährlichen Anstieg von etwa 3,8 %.<sup>30</sup> Zudem ist sie, trotz zunehmenden politischen Widerstands,<sup>31</sup> weltweiter Spitzenreiter in Internet- und Computerspielen mit jährlich etwa 312,4 Mio. Spielern und einem nationalen Umsatz von 37,9 Mrd. US-Dollar im Jahr 2018. Der chinesische Markt für Computerspiele nimmt mehr als die Hälfte des weltweiten Markts der Spielindustrie ein. Ein jüngerer, aber schnell wachsender Markt besteht auch für sog. *eSport* mit einer jährlichen Wachstumsrate von schätzungsweise 11,1 %.<sup>32</sup> Der deutsche Markt für Computerspiele lag im Jahr 2017 bei 1,08 Mrd. €, wozu, stetig wachsend, auch der Handel mit virtuellen Gütern,<sup>33</sup> sozusagen in Online-Spielen verselbstständigten Items, beiträgt.<sup>34</sup>

---

<sup>28</sup> Leitlinie des Staatsrats Nr. 40 zur aktiven Förderung der „Internet plus“-Strategie (abrufbar unter: [http://www.gov.cn/zhengce/content/2015-07/04/content\\_10002.htm](http://www.gov.cn/zhengce/content/2015-07/04/content_10002.htm) (aufgerufen am: 30.09.2020)).

<sup>29</sup> S. § 12 *Outline of the 13th Five-Year Plan for the National Economic and Social Development of the People's Republic of China*.

<sup>30</sup> Vgl. den am 28.02.2019 veröffentlichten 43. Bericht zur Entwicklung des Internets in der VR China (中国互联网络发展状况统计报告), [www.cac.gov.cn/2019zt/cn\\_nic43/index.htm](http://www.cac.gov.cn/2019zt/cn_nic43/index.htm) (aufgerufen am: 30.09.2020).

<sup>31</sup> So wurde im Jahr 2018 eine neunmonatige Sperrfrist, März bis Dezember 2018, für die Genehmigung neu erscheinender Video-Spiele beschlossen, um gegen Gewalt in Spielen vorzugehen und um Spielsucht zu bekämpfen. Heutzutage müssen Spiele vor Veröffentlichung der *General Administration of Press and Publications* (中华人民共和国新闻出版总署) vorgezeigt werden, vgl. <https://www.1421.consulting/2019/07/the-gaming-industry-in-china/> (aufgerufen am: 30.09.2020).

<sup>32</sup> S. unter: <https://www.1421.consulting/2019/07/the-gaming-industry-in-china/> (aufgerufen am: 30.09.2020).

<sup>33</sup> Zur begrifflichen Einordnung von virtuellen Gütern, virtuellem Eigentum und virtuellem Vermögen unter: 3. Kap. – III.2.

<sup>34</sup> Hierzu weiterführende Informationen unter <https://www.game.de/marktdaten/> (aufgerufen am: 30.09.2020).

### III. Neue Herausforderungen für das Zivilrecht?

Dies alles mündet sowohl in Deutschland<sup>35</sup> als auch in der VR China<sup>36</sup> in die folgenden kontrovers diskutierten Fragestellungen: Gehören Daten einer Person und können sie dies überhaupt? Ist die Begründung eines allgemeinen Datenzivilrechts ökonomisch sinnvoll und rechtlich durchführbar?<sup>37</sup> Und wie ist schließlich der Weg von einem durch das Datenschutzrecht ausgestalteten Abwehrrecht des Einzelnen gegen die illegale Verwendung von personenbezogenen Daten zu einer aktiven Bevollmächtigung und damit zu einer positiven Herrschaftsnorm zu beschreiten?

Eine Debatte zur Begründung eines Datenzivilrechts bzw. eines Datenwirtschaftsrechts ist bereits auf deutscher und europäischer Ebene zu verzeichnen. Die Justizministerkonferenz im Frühjahr 2015 kam zu dem Ergebnis, dass bestehende Regelungen zum Schutz von Daten ein „hinreichend geschlossenes Schutzsystem bilden“,<sup>38</sup> während der 71. Deutsche Juristentag 2016 sich für

---

<sup>35</sup> Vgl. hierzu u.a. den Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD zur 19. Legislaturperiode vom 12.03.2018: „Die Frage, ob und wie ein Eigentum an Daten ausgestaltet sein kann, müssen wir zügig angehen. Wir wollen die Öffnungsklausel in Artikel 88 der EU-Datenschutzgrundverordnung nutzen und prüfen die Schaffung eines eigenständigen Gesetzes zum Beschäftigtendatenschutz, das die Persönlichkeitsrechte der Beschäftigten am Arbeitsplatz schützt und Rechtssicherheit für den Arbeitgeber schafft.“, S. 129 des Koalitionsvertrags, [https://www.cdu.de/system/tdf/media/dokumente/koalitionsvertrag\\_2018.pdf?file=1](https://www.cdu.de/system/tdf/media/dokumente/koalitionsvertrag_2018.pdf?file=1) (aufgerufen am: 30.09.2020).

<sup>36</sup> Vgl. u.a. die Forderung von *Zhou Hongyi*, Mitglied der Politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes, der eine Klarstellung von Eigentumsrechten sowie Nutzungsrechten an Daten fordert, <https://www.lieyunwang.com/archives/416924> (aufgerufen am: 30.09.2020).

<sup>37</sup> S. hierzu v.a. die massiv kritisierte Bestrebung des ehemaligen EU-Digitalkommissars *Günther Oettinger*, der die Begründung eines „Bürgerlichen Gesetzbuchs für Daten“ vorschlug, *Frankfurter Allgemeine Zeitung* v. 14.10.2016, S. 19, bzw. dessen Rede auf dem 49. FIW-Symposium in Innsbruck zur Digitalisierung (<https://www.fiw-online.de/de/aktuelles/aktuelles/rede-kommissar-oettinger-auf-dem-49.fiw-symposium-2016-in-innsbruck-zur-digitalisierung> (aufgerufen am: 30.09.2020)), in welcher er die Schaffung eines virtuellen und digitalen Sachenrechts propagierte; in diese Richtung auch das Strategiepapier des *Ministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur* unter *Alexander Dobrindt* mit der Forderung: „Wir brauchen ein Datengesetz in Deutschland“, <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/DG/datengesetz.html> (aufgerufen am: 30.09.2020).

<sup>38</sup> Bericht der Arbeitsgruppe mit dem Namen „Digitaler Neustart“ der Justizministerinnen und Justizminister der Länder v. 15.05.2017, [https://www.justiz.nrw.de/JM/schwerpunkte/digitaler\\_neustart/index.php](https://www.justiz.nrw.de/JM/schwerpunkte/digitaler_neustart/index.php) (aufgerufen am: 30.09.2020), hierzu vgl. *Steinrötter*, MMR 2017, 731, 731 ff.

eine Empfehlung hinsichtlich der Inkorporation digitaler Inhalte in den dem BGB zugrundeliegenden Sachenbegriff aussprach.<sup>39</sup>

Die Datenethikkommission tendierte aufgrund der vielschichtigen Interessenlage in Richtung einer Eingliederung von Daten als „exklusives Eigentumsrecht“ und für die vorrangige Begründung von „Mitsprache- und Teilhaberechten“ im Sinne einer „beschränkte[n] Drittwirkung vertraglicher Vereinbarungen“.<sup>40</sup> Hinsichtlich personenbezogener Daten wird unter dem Begriff der „Persönlichen Digitalen Datenwirtschaft“ weiter versucht, deren Verwertung und Vermarktung in einen ordnungspolitischen Rahmen zu gliedern.<sup>41</sup> Die Europäische Kommission hat schließlich bereits im Jahr 2015 die Begründung eines Ausschließlichkeitsrechts an personenbezogenen Daten angeregt,<sup>42</sup> sich aber im Anschluss zunehmend verhalten gezeigt.

#### IV. Chinesische Zivilrechtskodifikation als Anlass einer rechtsvergleichenden Betrachtung

Anlass für vorliegende rechtsvergleichende Untersuchung war die erste umfassenden Zivilrechtskodifikation der VR China, die vom Ständigen Ausschuss des NVK am 28.05.2020 verabschiedet wurde und welche zum 01.01.2021 in Kraft treten wird.<sup>43</sup> Vor dem Hintergrund der fortschreitenden technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung des Landes wird verbreitet gefordert, dass die Kodifikation die „Besonderheiten des 21. Jahrhundert

---

<sup>39</sup> Beschl. Nr. 8 Var. c, 71. Deutscher Juristentag, Essen 2016, [https://www.djt.de/fileadmin/downloads/71/161213\\_71\\_beschluesse\\_web.pdf](https://www.djt.de/fileadmin/downloads/71/161213_71_beschluesse_web.pdf) (aufgerufen am: 30.09.2020); ausführlich *Faust*, Gutachten zum 71. Deutschen Juristentag, 2016.

<sup>40</sup> Langgutachten der Datenethikkommission. S. 79 ff., [http://www.bmi.bund.de/Shared-Docs/downloads/DE/publikationen/themen/it-digitalpolitik/gutachten-datenethikkommission.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=5](http://www.bmi.bund.de/Shared-Docs/downloads/DE/publikationen/themen/it-digitalpolitik/gutachten-datenethikkommission.pdf?__blob=publicationFile&v=5) (aufgerufen am: 30.09.2020).

<sup>41</sup> Vgl. *Lind/Suckfüll*, MOEZ 2013, 3/34.

<sup>42</sup> Vgl. *European Commission*, A Digital Single Market Strategy for Europe, COM (2015), 192 final; *European Commission*, Building a Data Economy, COM (2017) 9 final (10.01.2017), die Daten als wichtige Grundlage für „economic growth, competitiveness, innovation, job creation and societal progress“ ansieht, <https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/policies/building-european-data-economy> (aufgerufen am: 30.09.2020).

<sup>43</sup> *中华人民共和国民法典*; hierzu umfassend *Bu*, in: *Bu* (Hrsg.), Der Besondere Teil der chinesischen Zivilrechtskodifikation, 2019, S. 3, 5, zu den ersten beiden Entwürfen; zu den anfänglichen Gründen der Rezeption deutschen Rechts in der VR China, vgl. *Heuser*, *ZChinR* 2008/3, 193, 204 f.; vgl. auch *Eberl-Borges*, Einführung in das chinesische Recht, 2018, Rn. 512 ff.

reflektieren“ solle.<sup>44</sup> Dabei habe sie zur Aufgabe, den „Zeitgeist“<sup>45</sup> einzufangen und in rechtliche Formen zu gießen, insbesondere aber der Entwicklung hin zu einer Informationsgesellschaft sowie der ökonomischen und gesellschaftlichen Bedeutung von *Big Data* im 21. Jahrhundert Rechnung zu tragen. Gleichzeitig soll im Zuge technologischer Entwicklung dem Bedürfnis nach Mechanismen zur Durchsetzung von Sicherheit, Freiheit und Gleichheit<sup>46</sup> im Netz nachgegeben werden. Um individuelle Selbstbestimmung im Netz zu fördern, wird hierfür die Einführung eines neuen Eigentumsrechts gefordert,<sup>47</sup> welches körperliches und geistiges Eigentum in einem neuen System übergreifender Rechte vereinheitlichen soll und gleichzeitig als Blaupause und Anstoß für ein (neues) Datenrecht dienen kann.

Ein Vorstoß könnte bereits mit den §§ 111, 127 ZGB des Allgemeinen Teils des Zivilrechts<sup>48</sup> (ATZR) aus dem Jahr 2017 vorliegen.<sup>49</sup> Mit § 127 ZGB besteht nun eine erste grundlegende Bestimmung zu Daten und einem „virtuellen Vermögen“<sup>50</sup>. Gleichzeitig werden nach § 111 S. 1 ZGB persönliche Informationen<sup>51</sup> geschützt. In den Entwürfen zum ATZR sollte jedoch ursprünglich ein absolutes Recht an Daten begründet werden,<sup>52</sup> welches aber in der finalen Fassung verschwand,<sup>53</sup> nachdem hierüber in der nationalen Rechtsliteratur

<sup>44</sup> Vgl. Wang Liming, Tsinghua University Law Journal 2014/6, 1, 1 ff.

<sup>45</sup> *shídài jīngshén* (时代精神), vgl. Yang Lixin/Li Yiwen, Journal of Xinjiang Normal University (Philosophy and Social Sciences) 2019/9, 32, 41; Wang Liming, Tsinghua University Law Journal 2014/6, 1, 1 ff.

<sup>46</sup> Zu beachten sind v.a. Vorstöße des Chinesischen Nationalen Normierungskomitees zur Begründung von Datenschutz und Cybersicherheit; ein deutschsprachiger Überblick findet sich bei Kipker/Scholz, DuD 2018, 768, 768 ff.

<sup>47</sup> Wang Liming, Tsinghua University Law Journal 2014/6, 1, 1 ff.

<sup>48</sup> Der Allgemeine Teil enthält nicht nur aus deutscher Perspektive genuin einem Allgemeinen Teil zuzuordnende Belange (z.B. im BGB: Personen; Sachen und Tiere; Rechtsgeschäfte; Fristen und Termine; Verjährung; Ausübung der Rechte, Selbstverteidigung, Selbsthilfe; Sicherheitsleistung), sondern mit „bürgerlichen Rechten“ (§§ 109–132 ZGB) oder der zivilen Haftung (§§ 176–187 ZGB) Vorschriften, die nach deutschem Rechtsverständnis dem Sachen- oder Schuldrecht bzw. dem Sonderprivatrecht zuzuordnen wären; Sun Xianzhong spricht deshalb vom „Grundgesetz des chinesischen Zivilrechts“, ZChinR 2017/2, 86, 90 [Hervorhebung durch den Verf.].

<sup>49</sup> Die Vorschriften des Allgemeinen Teils werden im Folgenden im Gleichlauf mit den am 01.01.2021 in Kraft tretenden Vorschriften eines Besonderen Teils einheitlich mit Vorschriften des „ZGB“ beschrieben.

<sup>50</sup> *xūnǐ cáichǎn* (虚拟财产; wörtl.: „virtuelles Vermögen“).

<sup>51</sup> *gèrén xìnxī* (个人信息; wörtl.: „persönliche Informationen“).

<sup>52</sup> So v.a. als Immaterialgüterrecht in § 108 Nr. 8 des Entwurfs zum Allgemeinen Teil des Zivilrechts; der Entwurf zum Allgemeinen Teil, der auf der 21. Sitzung des Ständigen Ausschusses des 12. NVK beschlossen wurde, ist abzurufen unter: [http://www.npc.gov.cn/npc/flcazqj/2016-07/05/content\\_1993342.htm](http://www.npc.gov.cn/npc/flcazqj/2016-07/05/content_1993342.htm) (aufgerufen am: 14.03.2019).

<sup>53</sup> Hierzu ausführlich unter: 5. Kap. – II.2.b)aa)(1).

kontrovers diskutiert wurde.<sup>54</sup> Schließlich merkte *Chen Zimin*, stellvertretender Minister für öffentliche Sicherheit sowie Mitglied der politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes, grundlegenden Reformbedarf hinsichtlich der rechtlichen Handhabung datentechnischer Sachverhalte an, um eine Konzentration von (personenbezogenen) Daten in den Händen weniger Unternehmen zu vermeiden und damit die Privatsphäre der Bürger und die nationale Datensicherheit zu schützen.<sup>55</sup> Dabei wird mehrheitlich befürchtet, dass ein „laissez-faire“ des Gesetzgebers das Risiko einer Verletzung rechtlich geschützter Interessen in sich birgt.<sup>56</sup>

## V. Ausblick auf die vorliegende Untersuchung

Nach dem Vorbild der §§ 111, 127 ZGB hat die vorliegende Untersuchung zum Ziel, das datenzivilrechtliche Regelungsregime in Deutschland und der VR China darzustellen und zu vergleichen, um daraus rechtlichen und ökonomischen Bedarf für die Begründung eines genuinen Datenzivilrechts *de lege ferenda* abzuleiten. Dabei soll von der datenspezifischen Einteilung des ZGB ausgegangen werden und damit die folgende Untergliederung dieser Arbeit erreicht werden: virtuelles Vermögen, nicht-personenbezogene Daten und personenbezogene Daten.

Ausgeklammert werden soll dabei die Diskussion um ein staatliches Zugriffsrecht auf Daten. Staatlichen Interessen kann z.B. mithilfe der Einführung eines Verbotsgesetzes Rechnung getragen werden. Weiter kann der jeweilige Träger öffentlicher Gewalt zwar als legitimer Interessent eines Ausschließlichkeitsrechts anerkannt werden, soll aber in seiner Funktion der Ausübung öffentlicher Gewalt vorliegend keine Berücksichtigung finden. Schließlich wird auch auf ein mögliches absolutes Recht an Daten des Staates an seinen Informationsressourcen in einer Art *E-Government-Cloud* nicht eingegangen.<sup>57</sup>

<sup>54</sup> Statt vieler: *Long Weiqiu*, TPSL 2017/4, 63, 73.

<sup>55</sup> S. unter <https://www.secrss.com/articles/9526> (aufgerufen am: 30.09.2020).

<sup>56</sup> Statt vieler: *Mei Xiaying*, Chinese Social Sciences 2016/9, 164, 180 f.

<sup>57</sup> Vgl. hierzu *Ceng Na*, Presentday Law Science 2018/4, 29, 31 f.; vgl. auch § 9 der *Fujian Province E-Government Construction and Application Management Measures*, 15.02.2015, verkündet von der Provinzregierung Fujian, sowie § 27 Abs. 2 der *Management Measures for the Construction of E-Government in Shantou Special Economic Zone*, Kommunalverwaltung Shantou vom 28.08.2015; dort wird das „Eigentum“ (所有权) an den Informationsressourcen dem Staat zugewiesen.

# Sachregister

Aussonderungsrecht, S. 190 ff., 187

*Big Data*, S. 27 ff., 80

*Blockchain*, S. 209 ff.

*cáichán*, S. 49 f.

*Cloud Computing*, S. 191

Computerprogramm, S. 74 ff.

*cookies*, S. 45 ff.

Cyberspace Code, S. 83

Daten

– als Immaterialgut, S. 117 ff., 124 f.

– als Leistungsschutzrecht, S. 119 ff.

– als Recht *sui generis*, S. 126 f.

– Begriff, S. 28 ff.

– Eigenschaften, S. 64 ff.

– im Deliktsrecht, S. 181 ff., 186

– im Sachenrecht, S. 116 ff.

– im Wettbewerbsrecht, S. 122, 127 ff.

– lokal gespeicherte, S. 80 ff.

– sensible Daten, S. 41 f., 166

Datenbank, S. 69 ff.

– Leistungsschutz, S. 70 ff., 73 f.

– Urheberschutz, S. 72 ff.

Datenbesitz, S. 116

Dateneigentum, S. 53, 56

Datenerzeugerrecht, S. 119

Datenhandelsplattform, S. 122 ff.

Datenportabilität, S. 207 f.

Datenvertragsrecht, S. 159 ff.

Datenzivilrecht, S. 9, 17, 110 f.

Datenzugangsrecht, S. 202 ff.

Deliktsrecht, S. 180 ff.

Digitale Inhalte, S. 21, 161

Digitaler Nachlass, S. 195 ff.

*erga omnes*, S. 48 ff.

*essential facility*, S. 204 ff.

Exklusivität, S. 59 f., 63

Geschäftsgeheimnis, S. 76 ff.

Information, S. 19 ff., 22 ff.

Informationelle Selbstbestimmung,  
S. 137 ff., 145 f.

Informationsvermögensrechts, S. 125 f.

Internet der Dinge, S. 32

Kartellrecht, S. 203 ff.

Kaufrecht, S. 160 ff., 169 ff.

Kryptowährung, S. 103 ff.

*numerus clausus*, S. 54, 86 f.

Persönliche Information

– als Vermögensrecht, S. 145 ff.

– im Deliktsrecht, S. 186 f.

– im Vertragsrecht, S. 172 ff.

Personenbezug

– Begriff, S. 33 ff., 37 ff.

– fehlender Personenbezug, S. 43 f.

– im Deliktsrecht, S. 181 f.

– im Vertragsrecht, S. 163 ff.

Rivalität, S. 58 f., 62

Standard GB/T 35273-2017, S. 36,  
173 ff.

*suǒyǒuquán*, S. 51 f.

Übertragbarkeit, S. 61, 64

Virtuelles Eigentum, S. 52 f.

*virtual property*, S. 52

Virtuelles Hausrecht, S. 88 f.

Virtuelles Vermögen

– als Immaterialgut, S. 89 ff., 97 f.

– als Recht *sui generis*, S. 100

- als relatives Recht, S. 98 f.
  - als Sachenrecht, S. 86 ff., 95 ff.
  - Begriff, S. 54 f.
  - Eigenschaften, S. 58 ff.
  - im Deliktsrecht, S. 181, 184 f.
  - im Vertragsrecht S. 160 ff., 169 ff.
  - in chin. Rechtsprechung, S. 91 ff.
- Werthaltigkeit, S. 60 f., 63 f., 132 f.
- xūnǐ cáichǎn*, S. 54 f.
- Zeichen, S. 17 ff., 20, 26 ff., 28 ff.